



Genossenschafts-Gründungswerkstatt: Neue Dienstleistungen und neue Arbeitsplätze

Termin: Mittwoch, 05.09.2007, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: LAG-Geschäftsstelle, Wirtschaftsraum Schraden
Schillerstraße 1
04910 Elsterwerda

„Gemeinsam erreichen, was einer allein nicht schaffen kann“ – diese Grundidee verbunden mit den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung und Solidarität überzeugt wieder deutschlandweit. Sie sind u.a. Alternativen zu externen Investoren bei Gemeinwohlanliegen mit Vorteilen wie: Privatisierung bei Erhaltung des öffentlichen Charakters; nutzernah und nutzerbestimmt; Förderung der Mitglieder, Berücksichtigung örtlicher Belange, Schutz vor Spekulationen und der Stärkung der regionalen Wertschöpfung.

Referenten:

**Vom Wunsch zur Wirklichkeit –
Schritte zur Gründung einer Genossenschaft
Dr. Winfried Haas, innova eG, Leipzig**

Genossenschaften sind klassische Selbsthilfeeinrichtungen. Weil bei ihnen nicht der Profit im Zentrum steht, bieten sie besondere Ansatzpunkte für die Förderung und Eingliederung Arbeitsloser, aber auch für die Einbeziehung neuer Akteure sind sie interessant. Zunehmend belegen Praxisbeispiele, dass ExistenzgründerInnen durch genossenschaftliche Kooperationen ihre Marktchancen verbessern können. Der Weg zur Gründung einer Genossenschaft unterscheidet sich in wichtigen Punkten zu Gründungen durch Einzelpersonen. Die innova eG hat auf der Grundlage vielfältiger Erfahrungen ein Vier-Phasenmodell entwickelt, um Gründungsgruppen effektiv und zeitsparend bei der Gründung und der Stabilisierung ihrer Genossenschaft auf wirtschaftlich stabiler Grundlage betreuen zu können.



Neue Dienstleistungen und neue Arbeitsplätze Elke Koch, Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG, Chemnitz

Die Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG ist eine Eigeninitiative der Bürger des Stadtteils. Die Gründungsmitglieder wollten sich nicht mit der Abwanderung aus dem Stadtteil abfinden und aktiv dem sozialen und wirtschaftlichen Abwärtstrend des Stadtteils entgegenwirken. Mit der Genossenschaftsgründung wollen die Bürger dazu beitragen, neue wirtschaftliche, soziale und städtebauliche Perspektiven zu entwickeln, den Zusammenhalt zu verbessern und eine Imageverbesserung für den Sonnenberg erreichen.

Frau Koch (Vorstand der Stadtteilgenossenschaft) berichtet aus der Praxis und steht gerne für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Fragen und Erwartungen bei der Anmeldung mitteilen, damit wir das Programm auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden können.

Moderation, Organisation und fachliche Beratung:

Prof. Dr. Horst Luley
neuland+ Tourismus-, Standort-, Regionalentwicklung GmbH, Aulendorf
Esbach 6
88326 Aulendorf
Fon: 07525 – 91044
Fax: 07525 – 91045
luley@neulandplus.de

Information und Anmeldung:

LAG Geschäftsstelle Wirtschaftsraum Schraden e.V.

Katrin Dehmel
Schillerstraße 1
04910 Elsterwerda
Fon: 03533 / 488 635
Fax: 03533 / 488 636
regional@schraden.de

